

# Horner hoffen auf Abnahme des Durchgangsverkehrs

Südzubringer soll zur Uni-Osterschließungsstraße führen

**Wenn alles klappt und die zuständige Baudeputation und die bremischen Ämter den Plan schon in Kürze absegnen, können die Horner bald aufatmen. Denn voraussichtlich schon im kommenden Jahr wird der Stadtteil Alt-Horn weniger Durchgangsverkehr zu verkraften haben. In diesen Tagen fangen Bremens Straßenplaner mit den Entwürfen für den zukünftigen Autobahn-Südzubringer an. In der Dienststelle des Bausenators fiel bereits eine Vorentscheidung für diese wichtige Entlastungsstraße.**

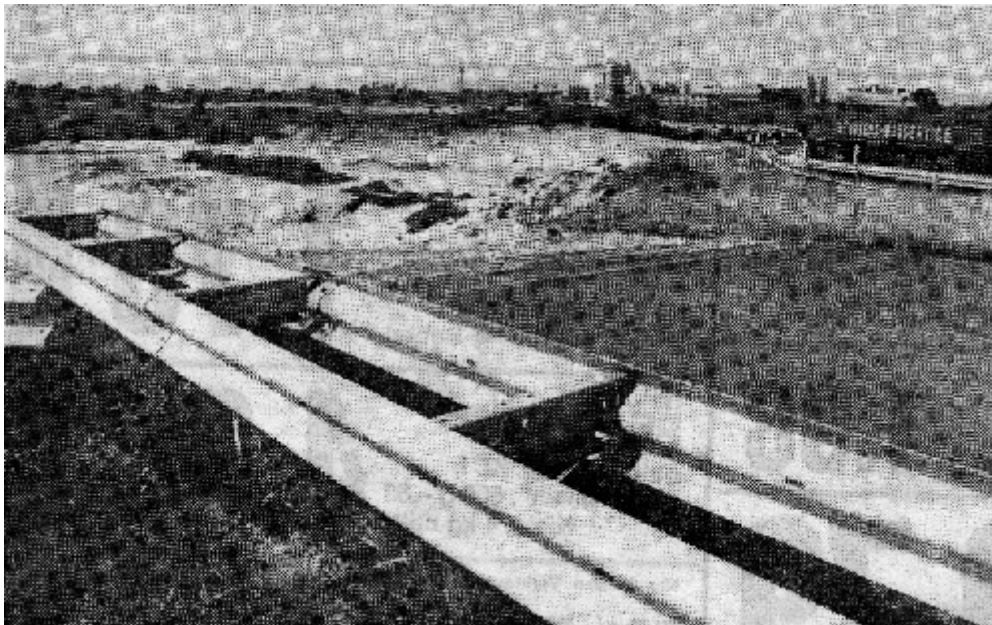
Der zukünftige Zubringer, so teilte Baudirektor Horst Flathmann vom Amt für Straßen- und Brückenbau gestern mit, soll direkt an die: Osterschließungsstraße der Universität angeschlossen werden. Damit akzeptierten die Planer den zweiten Vorschlag des städtebaulichen Wettbewerbs Unistadt Ost. Er sieht vor, dass die Entlastungsstraße von der BAB-Abfahrt Horn mit einem Schlenker zur Osterschließungsstraße geführt wird. Damit soll von dort über die bereits vorhandene Süderschließungsstraße und die Parkallee in Richtung Stern eine durchgehende Verbindung zur Innenstadt geschaffen werden.

Der erste Vorschlag der Wettbewerbsteilnehmer sah vor, den Südzubringer an die Norderschließungsstraße anzubinden. Als dritte Alternative hatten die Planer eine Parallelstraße zur Osterschließungsstraße vorgeschlagen. Diese beiden Vorschläge stießen aber auf wenig Gegenliebe: Die Uni-Planer wollten sich die Verbindung zu den Sportfeldern im Norden nicht zerschneiden lassen, während der Beirat

des Ortesamtes Horn-Lehe besonders den dritten Vorschlag ablehnte. Die Horner Kommunalpolitiker wehrten sich nämlich gegen eine zusätzliche Durchgangsstraße durch das geplante Wohngebiet, das zwischen Alt-Horn und der Universität liegt.

„Wir sind dankbar, dass die Behördenvertreter jetzt den zweiten Vorschlag realisieren wollen“, erklärte gegenüber dem WESER-KURIER der Horner Ortsamtsleiter Adolf Könsen. „Wir hoffen, dass der Bau des Südzubringers, für den Bundesmittel bereitstehen, noch in diesem Jahr beginnen kann!“

Optimistisch hinsichtlich des Baubeginns gab sich auch Baudirektor Flathmann, der allerdings noch keine Termine nennen konnte. Geplant ist außerdem, wie Flathmann erläuterte, der Bau eines großen Knotenpunktes westlich des Rechenzentrums an der Achterstraße. Dort, wo jetzt die Achterstraße rechtwinklig in Richtung Osterschließungsstraße abknickt, solle gleichzeitig mit dem Bau des Südzubringers die Möglichkeit für den in einigen Jahren geplanten Bau der sogenannten „Spange“ geschaffen werden. Diese „Spange“, so erläuterte Flathmann, werde als Verbindungsstraße von der Universität nach Horn etwa 400 Meter westlich des Bundesbahnüberganges Achterstraße/Am Herzogenkamp mit einem Straßentunnel die Bahnstrecke unterqueren, um dann mit einem großen Bogen die Horner Kirche zu erreichen. Wie Amtsleiter Könsen dazu erklärte, ist diese Straße im Orientierungsrahmen für den Bremer Verkehr vorgesehen. Könsen: „Sie wird sicher nicht vor 1981 fertiggestellt sein. Es sind umfangreiche Vorarbeiten nötig - und die erforderlichen finanziellen Mittel!“ reu



Auf der Höhe des Autobahnkleeblattes Horn geht der Blick zur Bremer Universität. An dieser Stelle soll im kommenden Jahr der Südzubringer entstehen, der an die Osterschließungsstraße der Universität mit einem Bogen angeschlossen wird. Die neue Straße soll vor allem den Durchgangsverkehr in Richtung Innenstadt dienen und die Ortsteile Horn und Schwachhausen entlasten.